

Hermannstädter Zeitung

vereinigt mit dem Siebenbürger Boten.

Erkenntnis:
außer der Sonn- und
Feiertage täglich.
Kostet für das halbe Jahr
5 fl., das ganze Jahr 10
fl., ein Monat 85 kr.
Mit Zustellung in das
Haus 1 fl.
Einzeln Nummern 5 kr.
Mit
Postversendung:
Im Inland:
halbjährig 7 fl., viertel-
jährig 3 fl. 50 kr. d. B.
Im Ausland:
vierteljährig 4 fl. 50 kr.
Redacteur und Eigen-
thümer
Th. Steinhäussen.

Inserate
aller Art werden in
Steinhäussen'schen Buch-
druckerei angenommen; für
Post bezogen dieselben:
Haasenstein & Vogler;
Jnl.-Exp., V. Gieselerplatz 1;
für Wien die Ann.-Bür.
A. Oppelik, Stubenbastei
2, Rotter & Co., I. Riemer-
gasse 13, R. Mosse, Seiler-
gasse 2; für's Ausland:
Haasenstein & Vogler in
Berlin, Hamburg, Frank-
furt am Main, Basel und
Paris, Adolf Steiner, Ann.-
Exp. Hamburg.
Der Raum einer einspal-
tigen Carroubelle kostet
einmaligen Einrückens
1 fl., das 2. Mal 80 kr., das
3. Mal 60 kr., das 4. Mal
50 kr., das 5. Mal 40 kr.,
das 6. Mal 30 kr., das 7. Mal
20 kr., das 8. Mal 10 kr.,
das 9. Mal 5 kr., das 10. Mal
3 kr., das 11. Mal 2 kr., das
12. Mal 1 kr., das 13. Mal
10 Pf., das 14. Mal 8 Pf.,
das 15. Mal 6 Pf., das 16. Mal
4 Pf., das 17. Mal 3 Pf., das
18. Mal 2 Pf., das 19. Mal
1 Pf., das 20. Mal 10 Pf.,
das 21. Mal 8 Pf., das 22. Mal
6 Pf., das 23. Mal 4 Pf., das
24. Mal 3 Pf., das 25. Mal
2 Pf., das 26. Mal 1 Pf., das
27. Mal 10 Pf., das 28. Mal
8 Pf., das 29. Mal 6 Pf., das
30. Mal 4 Pf., das 31. Mal
3 Pf., das 32. Mal 2 Pf., das
33. Mal 1 Pf., das 34. Mal
10 Pf., das 35. Mal 8 Pf.,
das 36. Mal 6 Pf., das 37. Mal
4 Pf., das 38. Mal 3 Pf., das
39. Mal 2 Pf., das 40. Mal
1 Pf., das 41. Mal 10 Pf.,
das 42. Mal 8 Pf., das 43. Mal
6 Pf., das 44. Mal 4 Pf., das
45. Mal 3 Pf., das 46. Mal
2 Pf., das 47. Mal 1 Pf., das
48. Mal 10 Pf., das 49. Mal
8 Pf., das 50. Mal 6 Pf., das
51. Mal 4 Pf., das 52. Mal
3 Pf., das 53. Mal 2 Pf., das
54. Mal 1 Pf., das 55. Mal
10 Pf., das 56. Mal 8 Pf.,
das 57. Mal 6 Pf., das 58. Mal
4 Pf., das 59. Mal 3 Pf., das
60. Mal 2 Pf., das 61. Mal
1 Pf., das 62. Mal 10 Pf.,
das 63. Mal 8 Pf., das 64. Mal
6 Pf., das 65. Mal 4 Pf., das
66. Mal 3 Pf., das 67. Mal
2 Pf., das 68. Mal 1 Pf., das
69. Mal 10 Pf., das 70. Mal
8 Pf., das 71. Mal 6 Pf., das
72. Mal 4 Pf., das 73. Mal
3 Pf., das 74. Mal 2 Pf., das
75. Mal 1 Pf., das 76. Mal
10 Pf., das 77. Mal 8 Pf.,
das 78. Mal 6 Pf., das 79. Mal
4 Pf., das 80. Mal 3 Pf., das
81. Mal 2 Pf., das 82. Mal
1 Pf., das 83. Mal 10 Pf.,
das 84. Mal 8 Pf., das 85. Mal
6 Pf., das 86. Mal 4 Pf., das
87. Mal 3 Pf., das 88. Mal
2 Pf., das 89. Mal 1 Pf., das
90. Mal 10 Pf., das 91. Mal
8 Pf., das 92. Mal 6 Pf., das
93. Mal 4 Pf., das 94. Mal
3 Pf., das 95. Mal 2 Pf., das
96. Mal 1 Pf., das 97. Mal
10 Pf., das 98. Mal 8 Pf.,
das 99. Mal 6 Pf., das 100. Mal
4 Pf., das 101. Mal 3 Pf., das
102. Mal 2 Pf., das 103. Mal
1 Pf., das 104. Mal 10 Pf.,
das 105. Mal 8 Pf., das 106. Mal
6 Pf., das 107. Mal 4 Pf., das
108. Mal 3 Pf., das 109. Mal
2 Pf., das 110. Mal 1 Pf., das
111. Mal 10 Pf., das 112. Mal
8 Pf., das 113. Mal 6 Pf., das
114. Mal 4 Pf., das 115. Mal
3 Pf., das 116. Mal 2 Pf., das
117. Mal 1 Pf., das 118. Mal
10 Pf., das 119. Mal 8 Pf.,
das 120. Mal 6 Pf., das 121. Mal
4 Pf., das 122. Mal 3 Pf., das
123. Mal 2 Pf., das 124. Mal
1 Pf., das 125. Mal 10 Pf.,
das 126. Mal 8 Pf., das 127. Mal
6 Pf., das 128. Mal 4 Pf., das
129. Mal 3 Pf., das 130. Mal
2 Pf., das 131. Mal 1 Pf., das
132. Mal 10 Pf., das 133. Mal
8 Pf., das 134. Mal 6 Pf., das
135. Mal 4 Pf., das 136. Mal
3 Pf., das 137. Mal 2 Pf., das
138. Mal 1 Pf., das 139. Mal
10 Pf., das 140. Mal 8 Pf.,
das 141. Mal 6 Pf., das 142. Mal
4 Pf., das 143. Mal 3 Pf., das
144. Mal 2 Pf., das 145. Mal
1 Pf., das 146. Mal 10 Pf.,
das 147. Mal 8 Pf., das 148. Mal
6 Pf., das 149. Mal 4 Pf., das
150. Mal 3 Pf., das 151. Mal
2 Pf., das 152. Mal 1 Pf., das
153. Mal 10 Pf., das 154. Mal
8 Pf., das 155. Mal 6 Pf., das
156. Mal 4 Pf., das 157. Mal
3 Pf., das 158. Mal 2 Pf., das
159. Mal 1 Pf., das 160. Mal
10 Pf., das 161. Mal 8 Pf.,
das 162. Mal 6 Pf., das 163. Mal
4 Pf., das 164. Mal 3 Pf., das
165. Mal 2 Pf., das 166. Mal
1 Pf., das 167. Mal 10 Pf.,
das 168. Mal 8 Pf., das 169. Mal
6 Pf., das 170. Mal 4 Pf., das
171. Mal 3 Pf., das 172. Mal
2 Pf., das 173. Mal 1 Pf., das
174. Mal 10 Pf., das 175. Mal
8 Pf., das 176. Mal 6 Pf., das
177. Mal 4 Pf., das 178. Mal
3 Pf., das 179. Mal 2 Pf., das
180. Mal 1 Pf., das 181. Mal
10 Pf., das 182. Mal 8 Pf.,
das 183. Mal 6 Pf., das 184. Mal
4 Pf., das 185. Mal 3 Pf., das
186. Mal 2 Pf., das 187. Mal
1 Pf., das 188. Mal 10 Pf.,
das 189. Mal 8 Pf., das 190. Mal
6 Pf., das 191. Mal 4 Pf., das
192. Mal 3 Pf., das 193. Mal
2 Pf., das 194. Mal 1 Pf., das
195. Mal 10 Pf., das 196. Mal
8 Pf., das 197. Mal 6 Pf., das
198. Mal 4 Pf., das 199. Mal
3 Pf., das 200. Mal 2 Pf., das
201. Mal 1 Pf., das 202. Mal
10 Pf., das 203. Mal 8 Pf.,
das 204. Mal 6 Pf., das 205. Mal
4 Pf., das 206. Mal 3 Pf., das
207. Mal 2 Pf., das 208. Mal
1 Pf., das 209. Mal 10 Pf.,
das 210. Mal 8 Pf., das 211. Mal
6 Pf., das 212. Mal 4 Pf., das
213. Mal 3 Pf., das 214. Mal
2 Pf., das 215. Mal 1 Pf., das
216. Mal 10 Pf., das 217. Mal
8 Pf., das 218. Mal 6 Pf., das
219. Mal 4 Pf., das 220. Mal
3 Pf., das 221. Mal 2 Pf., das
222. Mal 1 Pf., das 223. Mal
10 Pf., das 224. Mal 8 Pf.,
das 225. Mal 6 Pf., das 226. Mal
4 Pf., das 227. Mal 3 Pf., das
228. Mal 2 Pf., das 229. Mal
1 Pf., das 230. Mal 10 Pf.,
das 231. Mal 8 Pf., das 232. Mal
6 Pf., das 233. Mal 4 Pf., das
234. Mal 3 Pf., das 235. Mal
2 Pf., das 236. Mal 1 Pf., das
237. Mal 10 Pf., das 238. Mal
8 Pf., das 239. Mal 6 Pf., das
240. Mal 4 Pf., das 241. Mal
3 Pf., das 242. Mal 2 Pf., das
243. Mal 1 Pf., das 244. Mal
10 Pf., das 245. Mal 8 Pf.,
das 246. Mal 6 Pf., das 247. Mal
4 Pf., das 248. Mal 3 Pf., das
249. Mal 2 Pf., das 250. Mal
1 Pf., das 251. Mal 10 Pf.,
das 252. Mal 8 Pf., das 253. Mal
6 Pf., das 254. Mal 4 Pf., das
255. Mal 3 Pf., das 256. Mal
2 Pf., das 257. Mal 1 Pf., das
258. Mal 10 Pf., das 259. Mal
8 Pf., das 260. Mal 6 Pf., das
261. Mal 4 Pf., das 262. Mal
3 Pf., das 263. Mal 2 Pf., das
264. Mal 1 Pf., das 265. Mal
10 Pf., das 266. Mal 8 Pf.,
das 267. Mal 6 Pf., das 268. Mal
4 Pf., das 269. Mal 3 Pf., das
270. Mal 2 Pf., das 271. Mal
1 Pf., das 272. Mal 10 Pf.,
das 273. Mal 8 Pf., das 274. Mal
6 Pf., das 275. Mal 4 Pf., das
276. Mal 3 Pf., das 277. Mal
2 Pf., das 278. Mal 1 Pf., das
279. Mal 10 Pf., das 280. Mal
8 Pf., das 281. Mal 6 Pf., das
282. Mal 4 Pf., das 283. Mal
3 Pf., das 284. Mal 2 Pf., das
285. Mal 1 Pf., das 286. Mal
10 Pf., das 287. Mal 8 Pf.,
das 288. Mal 6 Pf., das 289. Mal
4 Pf., das 290. Mal 3 Pf., das
291. Mal 2 Pf., das 292. Mal
1 Pf., das 293. Mal 10 Pf.,
das 294. Mal 8 Pf., das 295. Mal
6 Pf., das 296. Mal 4 Pf., das
297. Mal 3 Pf., das 298. Mal
2 Pf., das 299. Mal 1 Pf., das
300. Mal 10 Pf., das 301. Mal
8 Pf., das 302. Mal 6 Pf., das
303. Mal 4 Pf., das 304. Mal
3 Pf., das 305. Mal 2 Pf., das
306. Mal 1 Pf., das 307. Mal
10 Pf., das 308. Mal 8 Pf.,
das 309. Mal 6 Pf., das 310. Mal
4 Pf., das 311. Mal 3 Pf., das
312. Mal 2 Pf., das 313. Mal
1 Pf., das 314. Mal 10 Pf.,
das 315. Mal 8 Pf., das 316. Mal
6 Pf., das 317. Mal 4 Pf., das
318. Mal 3 Pf., das 319. Mal
2 Pf., das 320. Mal 1 Pf., das
321. Mal 10 Pf., das 322. Mal
8 Pf., das 323. Mal 6 Pf., das
324. Mal 4 Pf., das 325. Mal
3 Pf., das 326. Mal 2 Pf., das
327. Mal 1 Pf., das 328. Mal
10 Pf., das 329. Mal 8 Pf.,
das 330. Mal 6 Pf., das 331. Mal
4 Pf., das 332. Mal 3 Pf., das
333. Mal 2 Pf., das 334. Mal
1 Pf., das 335. Mal 10 Pf.,
das 336. Mal 8 Pf., das 337. Mal
6 Pf., das 338. Mal 4 Pf., das
339. Mal 3 Pf., das 340. Mal
2 Pf., das 341. Mal 1 Pf., das
342. Mal 10 Pf., das 343. Mal
8 Pf., das 344. Mal 6 Pf., das
345. Mal 4 Pf., das 346. Mal
3 Pf., das 347. Mal 2 Pf., das
348. Mal 1 Pf., das 349. Mal
10 Pf., das 350. Mal 8 Pf.,
das 351. Mal 6 Pf., das 352. Mal
4 Pf., das 353. Mal 3 Pf., das
354. Mal 2 Pf., das 355. Mal
1 Pf., das 356. Mal 10 Pf.,
das 357. Mal 8 Pf., das 358. Mal
6 Pf., das 359. Mal 4 Pf., das
360. Mal 3 Pf., das 361. Mal
2 Pf., das 362. Mal 1 Pf., das
363. Mal 10 Pf., das 364. Mal
8 Pf., das 365. Mal 6 Pf., das
366. Mal 4 Pf., das 367. Mal
3 Pf., das 368. Mal 2 Pf., das
369. Mal 1 Pf., das 370. Mal
10 Pf., das 371. Mal 8 Pf.,
das 372. Mal 6 Pf., das 373. Mal
4 Pf., das 374. Mal 3 Pf., das
375. Mal 2 Pf., das 376. Mal
1 Pf., das 377. Mal 10 Pf.,
das 378. Mal 8 Pf., das 379. Mal
6 Pf., das 380. Mal 4 Pf., das
381. Mal 3 Pf., das 382. Mal
2 Pf., das 383. Mal 1 Pf., das
384. Mal 10 Pf., das 385. Mal
8 Pf., das 386. Mal 6 Pf., das
387. Mal 4 Pf., das 388. Mal
3 Pf., das 389. Mal 2 Pf., das
390. Mal 1 Pf., das 391. Mal
10 Pf., das 392. Mal 8 Pf.,
das 393. Mal 6 Pf., das 394. Mal
4 Pf., das 395. Mal 3 Pf., das
396. Mal 2 Pf., das 397. Mal
1 Pf., das 398. Mal 10 Pf.,
das 399. Mal 8 Pf., das 400. Mal
6 Pf., das 401. Mal 4 Pf., das
402. Mal 3 Pf., das 403. Mal
2 Pf., das 404. Mal 1 Pf., das
405. Mal 10 Pf., das 406. Mal
8 Pf., das 407. Mal 6 Pf., das
408. Mal 4 Pf., das 409. Mal
3 Pf., das 410. Mal 2 Pf., das
411. Mal 1 Pf., das 412. Mal
10 Pf., das 413. Mal 8 Pf.,
das 414. Mal 6 Pf., das 415. Mal
4 Pf., das 416. Mal 3 Pf., das
417. Mal 2 Pf., das 418. Mal
1 Pf., das 419. Mal 10 Pf.,
das 420. Mal 8 Pf., das 421. Mal
6 Pf., das 422. Mal 4 Pf., das
423. Mal 3 Pf., das 424. Mal
2 Pf., das 425. Mal 1 Pf., das
426. Mal 10 Pf., das 427. Mal
8 Pf., das 428. Mal 6 Pf., das
429. Mal 4 Pf., das 430. Mal
3 Pf., das 431. Mal 2 Pf., das
432. Mal 1 Pf., das 433. Mal
10 Pf., das 434. Mal 8 Pf.,
das 435. Mal 6 Pf., das 436. Mal
4 Pf., das 437. Mal 3 Pf., das
438. Mal 2 Pf., das 439. Mal
1 Pf., das 440. Mal 10 Pf.,
das 441. Mal 8 Pf., das 442. Mal
6 Pf., das 443. Mal 4 Pf., das
444. Mal 3 Pf., das 445. Mal
2 Pf., das 446. Mal 1 Pf., das
447. Mal 10 Pf., das 448. Mal
8 Pf., das 449. Mal 6 Pf., das
450. Mal 4 Pf., das 451. Mal
3 Pf., das 452. Mal 2 Pf., das
453. Mal 1 Pf., das 454. Mal
10 Pf., das 455. Mal 8 Pf.,
das 456. Mal 6 Pf., das 457. Mal
4 Pf., das 458. Mal 3 Pf., das
459. Mal 2 Pf., das 460. Mal
1 Pf., das 461. Mal 10 Pf.,
das 462. Mal 8 Pf., das 463. Mal
6 Pf., das 464. Mal 4 Pf., das
465. Mal 3 Pf., das 466. Mal
2 Pf., das 467. Mal 1 Pf., das
468. Mal 10 Pf., das 469. Mal
8 Pf., das 470. Mal 6 Pf., das
471. Mal 4 Pf., das 472. Mal
3 Pf., das 473. Mal 2 Pf., das
474. Mal 1 Pf., das 475. Mal
10 Pf., das 476. Mal 8 Pf.,
das 477. Mal 6 Pf., das 478. Mal
4 Pf., das 479. Mal 3 Pf., das
480. Mal 2 Pf., das 481. Mal
1 Pf., das 482. Mal 10 Pf.,
das 483. Mal 8 Pf., das 484. Mal
6 Pf., das 485. Mal 4 Pf., das
486. Mal 3 Pf., das 487. Mal
2 Pf., das 488. Mal 1 Pf., das
489. Mal 10 Pf., das 490. Mal
8 Pf., das 491. Mal 6 Pf., das
492. Mal 4 Pf., das 493. Mal
3 Pf., das 494. Mal 2 Pf., das
495. Mal 1 Pf., das 496. Mal
10 Pf., das 497. Mal 8 Pf.,
das 498. Mal 6 Pf., das 499. Mal
4 Pf., das 500. Mal 3 Pf., das
501. Mal 2 Pf., das 502. Mal
1 Pf., das 503. Mal 10 Pf.,
das 504. Mal 8 Pf., das 505. Mal
6 Pf., das 506. Mal 4 Pf., das
507. Mal 3 Pf., das 508. Mal
2 Pf., das 509. Mal 1 Pf., das
510. Mal 10 Pf., das 511. Mal
8 Pf., das 512. Mal 6 Pf., das
513. Mal 4 Pf., das 514. Mal
3 Pf., das 515. Mal 2 Pf., das
516. Mal 1 Pf., das 517. Mal
10 Pf., das 518. Mal 8 Pf.,
das 519. Mal 6 Pf., das 520. Mal
4 Pf., das 521. Mal 3 Pf., das
522. Mal 2 Pf., das 523. Mal
1 Pf., das 524. Mal 10 Pf.,
das 525. Mal 8 Pf., das 526. Mal
6 Pf., das 527. Mal 4 Pf., das
528. Mal 3 Pf., das 529. Mal
2 Pf., das 530. Mal 1 Pf., das
531. Mal 10 Pf., das 532. Mal
8 Pf., das 533. Mal 6 Pf., das
534. Mal 4 Pf., das 535. Mal
3 Pf., das 536. Mal 2 Pf., das
537. Mal 1 Pf., das 538. Mal
10 Pf., das 539. Mal 8 Pf.,
das 540. Mal 6 Pf., das 541. Mal
4 Pf., das 542. Mal 3 Pf., das
543. Mal 2 Pf., das 544. Mal
1 Pf., das 545. Mal 10 Pf.,
das 546. Mal 8 Pf., das 547. Mal
6 Pf., das 548. Mal 4 Pf., das
549. Mal 3 Pf., das 550. Mal
2 Pf., das 551. Mal 1 Pf., das
552. Mal 10 Pf., das 553. Mal
8 Pf., das 554. Mal 6 Pf., das
555. Mal 4 Pf., das 556. Mal
3 Pf., das 557. Mal 2 Pf., das
558. Mal 1 Pf., das 559. Mal
10 Pf., das 560. Mal 8 Pf.,
das 561. Mal 6 Pf., das 562. Mal
4 Pf., das 563. Mal 3 Pf., das
564. Mal 2 Pf., das 565. Mal
1 Pf., das 566. Mal 10 Pf.,
das 567. Mal 8 Pf., das 568. Mal
6 Pf., das 569. Mal 4 Pf., das
570. Mal 3 Pf., das 571. Mal
2 Pf., das 572. Mal 1 Pf., das
573. Mal 10 Pf., das 574. Mal
8 Pf., das 575. Mal 6 Pf., das
576. Mal 4 Pf., das 577. Mal
3 Pf., das 578. Mal 2 Pf., das
579. Mal 1 Pf., das 580. Mal
10 Pf., das 581. Mal 8 Pf.,
das 582. Mal 6 Pf., das 583. Mal
4 Pf., das 584. Mal 3 Pf., das
585. Mal 2 Pf., das 586. Mal
1 Pf., das 587. Mal 10 Pf.,
das 588. Mal 8 Pf., das 589. Mal
6 Pf., das 590. Mal 4 Pf., das
591. Mal 3 Pf., das 592. Mal
2 Pf., das 593. Mal 1 Pf., das
594. Mal 10 Pf., das 595. Mal
8 Pf., das 596. Mal 6 Pf., das
597. Mal 4 Pf., das 598. Mal
3 Pf., das 599. Mal 2 Pf., das
600. Mal 1 Pf., das 601. Mal
10 Pf., das 602. Mal 8 Pf.,
das 603. Mal 6 Pf., das 604. Mal
4 Pf., das 605. Mal 3 Pf., das
606. Mal 2 Pf., das 607. Mal
1 Pf., das 608. Mal 10 Pf.,
das 609. Mal 8 Pf., das 610. Mal
6 Pf., das 611. Mal 4 Pf., das
612. Mal 3 Pf., das 613. Mal
2 Pf., das 614. Mal 1 Pf., das
615. Mal 10 Pf., das 616. Mal
8 Pf., das 617. Mal 6 Pf., das
618. Mal 4 Pf., das 619. Mal
3 Pf., das 620. Mal 2 Pf., das
621. Mal 1 Pf., das 622. Mal
10 Pf., das 623. Mal 8 Pf.,
das 624. Mal 6 Pf., das 625. Mal
4 Pf., das 626. Mal 3 Pf., das
627. Mal 2 Pf., das 628. Mal
1 Pf., das 629. Mal 10 Pf.,
das 630. Mal 8 Pf., das 631. Mal
6 Pf., das 632. Mal 4 Pf., das
633. Mal 3 Pf., das 634. Mal
2 Pf., das 635. Mal 1 Pf., das
636. Mal 10 Pf., das 637. Mal
8 Pf., das 638. Mal 6 Pf., das
639. Mal 4 Pf., das 640. Mal
3 Pf., das 641. Mal 2 Pf., das
642. Mal 1 Pf., das 643. Mal
10 Pf., das 644. Mal 8 Pf.,
das 645. Mal 6 Pf., das 646. Mal
4 Pf., das 647. Mal 3 Pf., das
648. Mal 2 Pf., das 649. Mal
1 Pf., das 650. Mal 10 Pf.,
das 651. Mal 8 Pf., das 652. Mal
6 Pf., das 653. Mal 4 Pf., das
654. Mal 3 Pf., das 655. Mal
2 Pf., das 656. Mal 1 Pf., das
657. Mal 10 Pf., das 658. Mal
8 Pf., das 659. Mal 6 Pf., das
660. Mal 4 Pf., das 661. Mal
3 Pf., das 662. Mal 2 Pf., das
663. Mal 1 Pf., das 664. Mal
10 Pf., das 665. Mal 8 Pf.,
das 666. Mal 6 Pf., das 667. Mal
4 Pf., das 668. Mal 3 Pf., das
669. Mal 2 Pf., das 670. Mal
1 Pf., das 671. Mal 10 Pf.,
das 672. Mal 8 Pf., das 673. Mal
6 Pf., das 674. Mal 4 Pf., das
675. Mal 3 Pf., das 676. Mal
2 Pf., das 677. Mal 1 Pf., das
678. Mal 10 Pf., das 679. Mal
8 Pf., das 680. Mal 6 Pf., das
681. Mal 4 Pf., das 682. Mal
3 Pf., das 683. Mal 2 Pf., das
684. Mal 1 Pf., das 685. Mal
10 Pf., das 686. Mal 8 Pf.,
das 687. Mal 6 Pf., das 688. Mal
4 Pf., das 689. Mal 3 Pf., das
690. Mal 2 Pf., das 691. Mal
1 Pf., das 692. Mal 10 Pf.,
das 693. Mal 8 Pf., das 694. Mal
6 Pf., das 695. Mal 4 Pf., das
696. Mal 3 Pf., das 697. Mal
2 Pf., das 698. Mal 1 Pf., das
699. Mal 10 Pf., das 700. Mal
8 Pf., das 701. Mal 6 Pf., das
702. Mal 4 Pf., das 703. Mal
3 Pf., das 704. Mal 2 Pf., das
705. Mal 1 Pf., das 706. Mal
10 Pf., das 707. Mal 8 Pf.,
das 708. Mal 6 Pf., das 709. Mal
4 Pf., das 710. Mal 3 Pf., das
711. Mal 2 Pf., das 712. Mal
1 Pf., das 713. Mal 10 Pf.,
das 714. Mal 8 Pf., das 715. Mal
6 Pf., das 716. Mal 4 Pf., das
717. Mal 3 Pf., das 718. Mal
2 Pf., das 719. Mal 1 Pf., das
720. Mal 10 Pf., das 721. Mal
8 Pf., das 722. Mal 6 Pf., das
723. Mal 4 Pf., das 724. Mal
3 Pf., das 725. Mal 2 Pf., das
726. Mal 1 Pf., das 727. Mal
10 Pf., das 728. Mal 8 Pf.,
das 729. Mal 6 Pf., das 730. Mal
4 Pf., das 731. Mal 3 Pf., das
732. Mal 2 Pf., das 733. Mal
1 Pf., das 734. Mal 10 Pf.,
das 735. Mal 8 Pf., das 736. Mal
6 Pf., das 737. Mal 4 Pf., das
738. Mal 3 Pf., das 739. Mal
2 Pf., das 740. Mal 1 Pf., das
741. Mal 10 Pf., das 742. Mal
8 Pf., das 743. Mal 6 Pf., das
744. Mal 4 Pf., das 745. Mal
3 Pf., das 746. Mal 2 Pf., das
747. Mal 1 Pf., das 748. Mal
10 Pf., das 749. Mal 8 Pf.,
das 750. Mal 6 Pf., das 751. Mal
4 Pf., das 752. Mal 3 Pf., das
753. Mal 2 Pf., das 754. Mal
1 Pf., das 755. Mal 10 Pf.,
das 756. Mal 8 Pf., das 757. Mal
6 Pf., das 758. Mal 4 Pf., das
759. Mal 3 Pf., das 760. Mal
2 Pf., das 761. Mal 1 Pf., das
762. Mal 10 Pf., das 763. Mal
8 Pf., das 764. Mal 6 Pf., das
765. Mal 4 Pf., das 766. Mal
3 Pf., das 767. Mal 2 Pf., das
768. Mal 1 Pf., das 769. Mal
10 Pf., das 770. Mal 8 Pf.,
das 771. Mal 6 Pf., das 772. Mal
4 Pf., das 773. Mal 3 Pf., das
774. Mal 2 Pf., das 775. Mal
1 Pf., das 776. Mal 10 Pf.,
das 777. Mal 8 Pf., das 778. Mal
6 Pf., das 779. Mal 4 Pf., das
780. Mal 3 Pf., das 781. Mal
2 Pf., das 782. Mal 1 Pf., das
783. Mal 10 Pf., das 784. Mal
8 Pf., das 785. Mal 6 Pf., das
786. Mal 4 Pf., das 787. Mal
3 Pf., das 788. Mal 2 Pf., das
789. Mal 1 Pf., das 790. Mal
10 Pf., das 791. Mal 8 Pf.,
das 792. Mal 6 Pf., das 793. Mal
4 Pf., das 794. Mal 3 Pf., das
795. Mal 2 Pf., das 796. Mal
1 Pf., das 797. Mal 10 Pf.,
das 798. Mal 8 Pf., das 799. Mal
6 Pf., das 800. Mal 4 Pf., das
801. Mal 3 Pf., das 802. Mal
2 Pf., das 803. Mal 1 Pf., das
804. Mal 10 Pf., das 805. Mal
8 Pf., das 806. Mal 6 Pf., das
807. Mal 4 Pf., das 808. Mal
3 Pf., das 809. Mal 2 Pf., das
810. Mal 1 Pf., das 811. Mal
10 Pf., das 812. Mal 8 Pf.,
das 813. Mal 6 Pf., das 814. Mal
4 Pf., das 815. Mal 3 Pf., das
816. Mal 2 Pf., das 817. Mal
1 Pf., das 818. Mal 10 Pf.,
das 819. Mal 8 Pf., das 820. Mal
6 Pf., das 821. Mal 4 Pf., das
822. Mal 3 Pf., das 823. Mal
2 Pf., das 824. Mal 1 Pf., das
825. Mal 10 Pf., das 826. Mal
8 Pf., das 827. Mal 6 Pf., das
828. Mal 4 Pf., das 829. Mal
3 Pf., das 830. Mal 2 Pf., das
831. Mal 1 Pf., das 832. Mal
10 Pf., das 833. Mal 8 Pf.,
das 834. Mal 6 Pf., das 835. Mal
4 Pf., das 836. Mal 3 Pf., das
837. Mal 2 Pf., das 838. Mal
1 Pf., das 839. Mal 10 Pf.,
das 840. Mal 8 Pf., das 841. Mal
6 Pf., das 842. Mal 4 Pf., das
843. Mal 3 Pf., das 844. Mal
2 Pf., das 845. Mal 1 Pf., das
846. Mal 10 Pf., das 847. Mal
8 Pf., das 848. Mal 6 Pf., das
849. Mal 4 Pf., das 850. Mal
3 Pf., das 851. Mal 2 Pf., das
852. Mal 1 Pf., das 853. Mal
10 Pf., das 854. Mal 8 Pf.,
das 855. Mal 6 Pf., das 856. Mal
4 Pf., das 857. Mal 3 Pf., das
858. Mal 2 Pf., das 859. Mal
1 Pf., das 860. Mal 10 Pf.,
das 861. Mal 8 Pf., das 862. Mal
6 Pf., das 863. Mal 4 Pf., das
864. Mal 3 Pf., das 865. Mal
2 Pf., das 866. Mal 1 Pf., das
867. Mal 10 Pf., das 868. Mal
8 Pf., das 869. Mal 6 Pf., das
870. Mal 4 Pf., das 871. Mal
3 Pf., das 872. Mal 2 Pf., das
873. Mal 1 Pf., das 874. Mal
10 Pf., das 875. Mal 8 Pf.,
das 876. Mal 6 Pf., das 877. Mal
4 Pf., das 878. Mal 3 Pf., das
879. Mal 2 Pf., das 880. Mal
1 Pf., das 881. Mal 10 Pf.,
das 882. Mal 8 Pf., das 883. Mal
6 Pf., das 884. Mal 4 Pf., das
885. Mal 3 Pf., das 886. Mal
2 Pf., das 887. Mal 1 Pf., das
888. Mal 10 Pf., das 889. Mal
8 Pf., das 890. Mal 6 Pf., das
891. Mal 4 Pf., das 892. Mal
3 Pf., das 893. Mal 2 Pf., das
894. Mal 1 Pf., das 895. Mal
10 Pf., das 896. Mal 8 Pf.,
das 897. Mal 6 Pf., das 898. Mal
4 Pf., das 899. Mal 3 Pf., das
900. Mal 2 Pf., das 901. Mal
1 Pf., das 902. Mal 10 Pf.,
das 903. Mal 8 Pf., das 904. Mal
6 Pf., das 905. Mal 4 Pf., das
906. Mal 3 Pf., das 907. Mal
2 Pf., das 908. Mal 1 Pf., das
909. Mal 10 Pf., das 910. Mal
8 Pf., das 911. Mal 6 Pf., das
912. Mal 4 Pf., das 913. Mal
3 Pf., das 914. Mal 2 Pf., das
915. Mal 1 Pf., das 916. Mal
10 Pf., das 917. Mal 8 Pf.,
das 918. Mal 6 Pf., das 919. Mal
4 Pf., das 920. Mal 3 Pf., das
921. Mal 2 Pf., das 922. Mal
1 Pf., das 923. Mal 10 Pf.,
das 924. Mal 8 Pf., das 925. Mal
6 Pf., das 926. Mal 4 Pf., das
927. Mal 3 Pf., das 928. Mal
2 Pf., das 929. Mal 1 Pf., das
930. Mal 10 Pf., das 931. Mal
8 Pf., das 932. Mal 6 Pf., das
933. Mal 4 Pf., das 934. Mal
3 Pf., das 935. Mal 2 Pf., das
936. Mal 1 Pf., das 937. Mal
10 Pf., das 938. Mal 8 Pf.,
das 939. Mal 6 Pf., das 940. Mal
4 Pf., das 941. Mal 3 Pf., das
942. Mal 2 Pf., das 943. Mal
1 Pf., das 944. Mal 10 Pf.,
das 945. Mal 8 Pf., das 946. Mal
6 Pf., das 947. Mal 4 Pf., das
948. Mal 3 Pf., das 949. Mal
2 Pf., das 950. Mal 1 Pf., das
951. Mal 10 Pf., das 952. Mal
8 Pf., das 953. Mal 6 Pf., das
954. Mal 4 Pf., das 955. Mal
3 Pf., das 956. Mal 2 Pf., das
957. Mal 1 Pf., das 958. Mal
10 Pf., das 959. Mal 8 Pf.,
das 960. Mal 6 Pf., das 961. Mal
4 Pf., das 962. Mal 3 Pf., das
963. Mal 2 Pf., das 964. Mal
1 Pf., das 965. Mal 10 Pf.,
das 966. Mal 8 Pf., das 967. Mal
6 Pf., das 968. Mal 4 Pf., das
969. Mal 3 Pf., das 970. Mal
2 Pf., das 971. Mal 1 Pf., das
972. Mal 10 Pf., das 973. Mal
8 Pf., das 974. Mal 6 Pf., das
975. Mal 4 Pf., das 976. Mal
3 Pf., das 977. Mal 2 Pf., das
978. Mal 1 Pf., das 979. Mal
10 Pf., das 980. Mal 8 Pf.,
das 981. Mal 6 Pf., das 982. Mal
4 Pf., das 983. Mal 3 Pf., das
984. Mal 2 Pf., das 985. Mal
1 Pf., das 986. Mal 10 Pf.,
das 987. Mal 8 Pf., das 988. Mal
6 Pf., das 989. Mal 4 Pf., das
990. Mal 3 Pf., das 991. Mal
2 Pf., das 992. Mal 1 Pf., das
993. Mal 10 Pf., das 994. Mal
8 Pf., das 995. Mal 6 Pf., das
996. Mal 4 Pf., das 997. Mal
3 Pf., das 998. Mal 2 Pf., das
999. Mal 1 Pf., das 1000.

gonnen und den die Stellvertretung aufhebenden Paragraphen angenommen. Die Verhandlungen dürften sich die ganze Woche hindurch hingezogen haben. In der Sitzung vom Mittwoch erklärte pomphaft der Minister-Präsident Herr Komunduros:

Wir müssen uns für den Monat Mai vorbereiten. Sie müssen Opfer bringen, denn unsere Ehre kann, wie im Jahre 1868, compromittirt werden. Wir sollen unsere Rechte sichern und verteidigen. Wir verlangen nicht nach Eroberungen, aber wir wollen nicht unter Montenegro, Serbien und andere inferore Staaten gestellt sein. Wir werden den Fremden nicht das Recht einräumen, zu sagen, daß König Georgis nur Erinnerung habe. Die Idee des Vaterlandes ist die Idee der Aufopferung.

Der „Presse“ wird unterm 28. v. M. aus Belgrad gemeldet: Heute Mittags hat die Slupschina die zwischen der serbischen Regierung und der Porte vereinbarten Friedensbedingungen angenommen und wurde hierauf sofort geschlossen. Man befürchtete ernstlich, daß sich die Slupschina für die Fortsetzung des Krieges aussprechen werde, da die Anwesenheit einerseits der Miletic-Partei, andererseits der russischen Nihilisten-Partei und ihrer serbischen Freunde in diesem Sinne gewirkt hätte. Man erwartete in Belgrad geradezu, die Slupschina werde sich für die Auflösung des Krieges, womit die Revolution gegen Wien erklärt werden wäre. Ueberraschenderweise kamen die Dinge anders. Wien eröffnete um halb 10 Uhr Vormittags ohne förmliche Thronrede die Sitzung; die Abgeordneten der Kreise zunächst der türkischen Grenze plaidirten zwar eifrig für die Fortsetzung des Krieges, allein die Majorität entschied sich gleichwohl für den Frieden.

Die „Politische Correspondenz“ meldet aus Belgrad: Der rasche Schluss der Slupschina nach Annahme der Friedensbasis war nicht bloß glücklich, sondern auch ein Gebot politischer Nothwendigkeit, um etwaige für das Land und die Regierung verhängnisvolle Extravaganzen hintanzuhalten. — In den letzten Tagen wurden mehrere Socialisten verhaftet. Durch die unmittelbare aus dem Friedensvotum resultirende Auflösung der Slupschina wurde die friedlich gesinnte Majorität, welche Wittics wegen seiner Kriegspolitik angegriffen und stürzen wollte, förmlich über-rumpelt. Gleichwohl wird die Lage des Cabinets wie des Fürsten noch immer als eine höchst bedenkliche geschildert.

Aus Belgrad wird unterm 28. Februar weiters gemeldet: Die massenhaften Verhaftungen, welche seit einigen Tagen hier und im ganzen Lande vorgenommen wurden, sind auf eine entdeckte Verschwörung gegen die Dynastie zurückzuführen. Es sollen mehrere revolutionäre Comités in der letzten Zeit thätig gewesen sein. Ein gewaltsamer Thronwechsel soll angestrebt worden sein. Trotz der Verhaftungen besteht die Gefahr einer revolutionären Bewegung noch fort, denn die Verhaftungen erstreckten sich bis jetzt nur auf untergeordnete Agenten, nicht aber die Leiter des Complots.

Ein Rundschreiben des Großfürsten an die Provinz-Statthalter fordert dieselben auf, dafür zu sorgen, daß die Bevölkerung die Waffen baldigst ablege. — Von den aus Amerika erwarteten drei Schiffen mit Waffen sind zwei in Istanbul eingetroffen. Um ein patriotisches Beispiel zu geben, hat der Groß-Herzog von Wlka seinen Bruder und seinen Sohn unter die Freiwilligen aufnehmen lassen.

Vom Krieg in Sicht.

Berichte aus Kischeneff zufolge sind nun daselbst mehrere zur Uebernahme der Corpscommanden designirte Generale eingetroffen. Großfürst Nicolaus ist noch immer leidend. Wenn er den Oberbefehl gleichwohl erhält, wird er nur dem Namen nach das Commando führen, da ihm sein Gesundheitszustand jede active Theilnahme an Kriegsgeschäften untersagt.

In Betreff der für die nächsten Tage angekündigten Ueber-sichtungen des Pruth durch die Russen wird in Berichten die Meinung ausgesprochen, daß dieselbe auch die Erreichung der Donau seitens der russischen Armee noch nicht den Beginn des Krieges bedeuten werde. Es wird selbstverständlich noch der Formulirung eines casus belli bedürfen, der für Rußland bis jetzt nicht vorliegt, und den erst zu schaffen, wenn unterdessen der Friede zwischen der Porte und Serbien zur Thatfache geworden, desto schwieriger werden wird.

Ueber das Aussehen des in und bei Djeffa concentrirten russischen Armeecorps erhält die Augsburger Allg. Ztg. aus dieser Stadt vom 22. v. M. den nachfolgenden Bericht: „Erst seit Großfürst Nicolaus hier weilte, wird uns Rußlands Kriegsbereitschaft bemerklich gemacht. Es hat seitdem eine rege Thätigkeit unter den Truppen platzgegriffen, die sehr gegen die frühere Ruhe absteht. Der Großfürst besichtigt täglich Truppen aller Waffengattungen, aber nur vom geschlossenen Fenster aus, da er noch äußerst schwach ist. Wenn ich, nach dem, was ich bisher von mobilin Herestheilen gesehen, ein Urtheil über ihre Feldtüchtigkeit fällen soll, so muß ich der Infanterie den Preis zuerkennen. Die Mannschaften sind sauber und gut bekleidet und leben sehr wohlgenährt und kräftig aus. Den Mantel tragen sie gerollt über der linken Schulter, das Bajonnet in einer Scheide am Gürtel, dagegen kein Seitengewehr. Freilich können sie sich, was stramme und exacte Bewegung betrifft, mit unseren deutschen Soldaten nicht messen; sie halten weder genauen Abstand zwischen den Gliedern, noch Fühlung am Nebenmann, so, daß, wer unsere schnurgeraden Frontlinien und

eine fortwährende Ausgleisung und Verlöthung zwischen den gleichberechtigten Mächten des Beharrens und der fortschreitenden Geistesfreiheit?

Vergangene Zeiten, in welche unsere eigene Erfahrung nicht mehr zurückreicht, erscheinen der Einbildungskraft räthselhaft. Fast glauben wir, die Sonne habe mit anderem Glanz, alle Stimmen der Natur mit anderen Tönen die Verzeit umgeben, die wir die graue nennen im Gegensatz zu dem farbenreichen, frischen Tage des jetzigen Lebens.

Wir vergessen so leicht, daß auch bei den gebildeten Völkern des Alterthums, das wir doch selbst schon oft genug das classische genannt haben, neben Zügen wilder Moosheit und abscheulicher Barbarei auch echte Humanität und feine Bildung sich fanden.

Wir vergessen, daß niemals das ganze Leben von der vorwärtsgeliebten Bewegung der Cultur ergriffen wird; es bleibt eine Zone menschlicher Lebensart, die durch alle Zeiten sich mit gleichförmigen Zielen, Motiven und Gewohnheiten unverändert wiederholt.

Alle die dahingegangenen Geschlechter haben geträumt und beobachtet, geliebt und gehaßt, gehofft und verzweifelt, gearbeitet und gespielt wie wir und die nach uns Kommenden werden uns darin gleichen.

Dieselben Leidenschaften, die uns bewegen, dieselben Berechnungen des Ehrgeizes und der Habsucht, dieselben verdeckten Beweggründe oder dieselbe offenerberzige Hingebung der Liebe, die wir an uns tadeln oder preisen, das Alles hat von früh an das menschliche Geschlecht innerlich erregt und wir irren ohne Zweifel, wenn wir, einer thörichteren Analogie vertrauend, in den Anfangszeiten der Menschheit nur kindliche Leere und Unbequemlichkeit der Gemüther zu finden glauben.

Dies ist der Weltlauf, der immer gleiche grüne Trieb, aus dem die buntenfarbten geschichtlichen Blüten sprossen, der ewige Kreislauf, in welchem die menschlichen Geschlechter sich bewegen.

Wir können die Hoffnung nicht entbehren, daß in diesem Hin- und Hergehen der menschlichen Entwicklung eine Richtung nach einem endlichen Ziele zu finden sei.

unsern festen Gleichschritt gewohnt ist, sojort den Mangel an gründlichem „Drillen“ erkennt. Das fällt noch mehr bei der Cavallerie auf. Diese macht, ausgenommen Kosaken und kaukasische Reiter, einen erbärmlichen Eindruck. Die Husaren und Dragoner, welche ich sah, waren schwach, sehr mittelmäßig beritten und hatten keinen Begriff davon, was Reiten heißt. Beim Aufmarsch in Sectionen entpand vollkommenes Verwirrung; die Soldaten ritten, sozusagen, einer auf den andern hinaus. Beim Vorbemarsch im Trab sah ich viele galoppirende Pferde. Die Husaren führten zum Theil Kosen, die Dragoner Infanterie-Gewehre mit Bajonnet zum Aufsitzen. Auch die Kosaken waren sehr unsauber und schlecht bekleidet, doch sahen sie kriegerisch genug aus in ihren Czalos und mit ihren langen schwarzen Haaren, auch ritten sie gut, und zwar nur auf Halstern und ohne Sporen. Dasselbe ist bei den kaukasischen Reitern der Fall, die für eine Elite-truppe gelten und sich auch im Außern vortheilhaft von den übrigen Cavallerie-Truppen unterscheiden. Doch sah ich auf eine Strecke von wenigen hundert Schritten drei Mann so schwer betrunken von den Pferden fallen, daß man sie in Droschken wegführen mußte. Zur Entschuldigung kann gesagt werden, daß die Russen die letzten Tage ihrer „Maglina“ (Winterwoche) feierten und, um sich auf die langen Fasten vorzubereiten, die Jähre nach alter Sitte von der Fleischkost leinigten, was am besten mit Spiritus geschieht!

In Ergänzung einer Mittheilung, daß der ultrajavische Fürst Mejslersky im Petersburger „Grafshofen“ lieber die sofortige Ausrückung als einen Krieg unter der Controlle Europas fordert, wird dem „N. W.“ geschrieben, daß diese gegen die Politik Gortschakoff's gerichtete Parole auch von anderen einflussreichen Elementen der russischen Gesellschaft ausgegeben wird. Auch der Pariser Solon der Fürstin Trudewskij hat das Schlagwort ausgegeben, daß eine Action lieber verlagert als unter den ungünstigen Constellationen, welche die Gortschakoff'sche Diplomatie geschaffen, unternommen werden soll.

Aus dem ungarischen Reichstage.

Budapest, 28. Februar. Präsident Koloman Tisza eröffnet die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses um 11 Uhr. Präsident meldet, daß einer ihm vom Minister-Präsidenten zugeworfenen Zufahrt zufolge am 2. März wie ausjährlich ein Requiem zur Erinnerung an König Franz I. in der Festungspfarrrkirche stattfinden werde.

Einige vom Präsidenten vorgelegte Petitionen werden dem Petitions-Ausschuß zugewiesen.

Der im Julothaler Bezirk gewählte Abgeordnete Kent hat sein Mandat eingereicht; dasselbe wird dem pändigen Verifications-Ausschuß zugewiesen.

Folgt die Tagesordnung. Im Interpellationensuche sind zwei Interpellationen eingetragen, die eine von Sigmund Esatar an den Handelsminister, die andere von Geza Nemete an den Justizminister; im Antragsbuch ist ein Antrag Desjter Szilagyi's bezüglich der Interpretation des §. 181 der Hausordnung verzeichnet. Die Motionirung wird am Samstag erfolgen. Der Bericht der Wirtschaftskommission (Referent Ludwig Semo) über das Budget des Hauses für den Monat Februar wird ohne Bemerkung genehmigt.

Albert Nemeth fragt den Präsidenten des Hauses, ob und zu welchem Zwecke er die in dem anstehenden Hause untergebrachte Polizeimanngschaft consignirt habe? Szyegyi erwidert, daß er dieser Verfügung fern liege.

Nemeth erklärt sich durch die Antwort befriedigt, verlangt aber eine strenge Untersuchung, von wem diese Verfügung ausging. Redner wendet sich sodann in sehr heftigen Ausdrücken gegen den auf der Galerie anwesenden Oberstadthauptmann Tisza. Ministerpräsident Tisza sagt, der Vordröner habe sich mit seiner Frage an die unrichtige Adresse gewendet.

Der Präsident des Hauses habe nur im Innern des Hauses die Ordnung aufrecht zu halten. Wenn der Vordröner den Minister des Innern interpelliren werde, so soll er die notwendige Aufklärung haben, insofern er möge er sich aller Invektiven gegen Staatsbeamte enthalten. Nachher Kovacs erklärt, daß er wegen des vorausgesetzlichen großen Andranges auf den Galerien eine größere Anzahl Polizeimanngschaft als sonst erbat.

Hierauf macht Ernst Simonyi seine Bemerkungen über die Cabinätsbildung. Er verspricht gemäßigt zu sein, da die Situation des Landes viel zu ernst sei, als daß man die Aufregung noch steigern sollte. Er sagt zunächst, warum er und seine Principien-Genossen die Einberufung der Sitzung verlangten. Sie ersuhren, daß sich die zurückgetretene Regierung in gesetzlicher Weise in Unterhandlungen mit der österreichischen Regierung und den österreichischen Parteien eingelassen und sie wollten daher eine Adresse an den Herrscher beantragen, daß er dem ihm zustehenden Rechte zufolge, die constitutionelle Regierung ernennen möge. Diese Adresse wurde mittlerweile gesühntloslos; aber man habe das Recht, gegen das verfassungswidrige Vorgehen zu protestiren und die Resultate für null und nichtig zu erklären.

Auf die Geschehnisse des gestrigen Tages reflectirend, sagt Redner, daß der gestrige Einzug der Minister viel weniger glänzend war, als ihr Auszug am 10. Februar. An diesem Tage stellte sich Tisza als den zukünftigen Führer der Opposition vor — man täuschte sich aber. Das Vorgehen Tisza's, daß er die Wigerung des Königs als das Hinderniß

Nicht ohne melancholische Regung aber wird man dieselben Uebel, dieselben Leiden-schaften, dieselben Keime alles Bösen durch alle Zeiten wiederkehren sehen; andererseits wird es ein tröstlicher Gedanke sein, zu wissen, daß zu Allem, was wirklich und wahrhaft das Herz beglückt, doch jede Zeit ihren Zugang hatte und jede in ihrer Weise und mit ihrer Weise begnügt an der höheren Welt theilnahm, die uns jetzt wohl klarer geworden ist, aber deswegen nicht kräftiger von unserem Gemüthe festgehalten wird.

Notizen.

(Zeichen der Zeit.) Hieronymus Form macht gelegentlich die Bemerkung: In unserer theueren Zeit hilft es den Mädchen nicht unter die Haube, Haus haben, und während die Liebe in früheren Tagen ausrief: „Eine Hütte und ein Herz, so will sie heute: „Eine Hütte und eine halbe Million Mark!“

(Der Dolsch König Heinrich IV.) welchen er bei seiner Vermählung getragen hatte, wurde bei der letzten Versteigerung im Hotel Drouot in Paris um den Preis von 12,500 Francs verkauft. Der Griff ist mit kleinen ovalen Medaillons von granitern Perlmutter verziert. Alle Partien dieser historischen Reliquie sind gefärbt. Die Scheide zeigt zwei Perlmutter-Medaillons. Auf dem einen befindet sich eine Hand mit einem Auge und der Aufschrift: „Prudence mesure la fin de tout chose.“ (Klugheit misst das Ende aller Dinge ab.) Auf dem andern steht man eine Hand, die eine Feder hält, mit der Devise: „Je résistais à la Force.“ (Ich widerstand der Gewalt.)

(Wernicke'sche Kritik.) Der berühmte Epigrammatiker Körner wurde einst am sein Urtheil über ein neues Buch gefragt. Er antwortete: „Das Buch ist auf sehr schlechtem Papier gedruckt — schade um das schöne Papier!“

(Auf einem Jahrmarkt) producirte sich auch ein Floßbänderer, der aber sehr hohe Eintrittspreise forderte. Darüber zur Rede gestellt, erwiderte er: „Ich muß so hohe Preise verlangen, denn ich muß von meiner Bude die Kinder fernhalten.“

(Um bemerkt zu werden.) — sagt ein deutscher Schiffsheeler — muß man entweder ein Heißblod oder ein Edelstein sein.

für die selbstandige Bank hinstellte, muß Mistrain zwischen Volk und Herrscher säen. Redner tadelt es, daß sich die Regierung mit einer fremden Regierung über die Bedingungen der Cabinetsbildung eingelassen. Wenn die Verhandlungen nur privater Natur waren, so macht dies das Vorgehen noch incorrecter; denn es ist unbedacht, mit einer Regierung, die Koloman Tisza selber wortbrüchig nannte, ohne Zeugen und Protokoll zu unterhandeln. Redner erklärt schließlich, daß er sich weitere Bemerkungen vorbehalte, bis die Vorlagen dem Hause unterbreitet sein werden.

Präsident: Die gestrigen Mittheilungen des Minister-Präsidenten werden zur Kenntniß genommen.

Herauf motivirt Sigmund Esatar seine an den Handelsminister gerichtete Interpellation wegen Abstellung der Vertionen, welchen das Publicum bei der Auktion der Häuser unterworfen ist.

Geza Nemete richtete an den Justizminister eine Interpellation wegen Errichtung eines Bezirksgerichts im Mur-Delta.

Die Interpellationen werden den betreffenden Ministern zugestellt. Nachdem auf Vorschlag des Präsidenten die nächste Sitzung auf Samstag 10 Uhr Vormittags anberaumt worden — auf der Tagesordnung: Verlesung des Interpellationensuches und Motionirung des Szilagyi'schen Antrages — wurde die heutige Sitzung um 12 Uhr geschlossen.

Journalsthan.

Budapest, 28. Februar. Alle Budapester Blätter, auch der „Hon“, sind mit dem Ausgleich unzufrieden und besprechen die getrige Unterzückung sehr scharf. „Hon“ hält es für gefährlich, den Zollvertrag auf 10 Jahre abzuschließen. Die persönlichen Invektiven des Barons Simonyi werden vom „Nemzeti Hirlap“ mißbilligt, denn er habe als Handelsminister Alles verdorben.

Blas „Eseno“ will Simonyi und Simonyi's väterliche Ziehn. In der Clubszung vom 27. v. M. der liberalen Partei erklärten mehrere Abgeordnete, daß sie für den Ausgleich nicht stimmen werden.

Der „Lloyd“ sagt: Unablenkbar hat die Sitzung vom 27. v. M. den Ministerpräsidenten penalt verurteilt. Es schien, als sei ihm die Schlagfertigkeit und Eistichid abhanden gekommen, die ihn sonst zu einem gefürchteten Debatter machten.

„Naplo“ sagt: Es war nicht, als ob wir nach der Ministerkrise, sondern als ob wir vor einer Ministerkrise stünden.

„Nemzeti Hirlap“ nimmt den Minister-Präsidenten Tisza gegen den Vorwurf in Schutz, als ob die Demission ein Mandat gewesen wäre und sagt: Aus diesem Gesichtspunkte betrachtet, hat die Rede des Barons Simonyi auf uns einen bedauerlichen Eindruck hervorgebracht. Baron Simonyi, unter dessen Mitwirkung das Cabinet Tisza sich auf das Gebiet des Ausgleichs begab und der erst nach erfolgter Begebung der verhängnisvollen Fehler aus dem Cabinet austrat, dieser Baron Simonyi ist am wenigsten berechtigt, den Ausgleich zu verurtheilen. Die Rede des Barons Sennyay war vollkommen parlamentarisch und tactvoll; sie war auch die interessanteste unter den heutigen Reden. Seine Kritik des Ausgleichs war eine gerechte und enthielt zumest solche Ansichten, welchen auch wir wiederholt Ausdruck gegeben haben.

„Közvélemény“ äußert sich über die Rede des Barons Simonyi wie folgt: Diese großangelegte Rede wird ohne Zweifel im ganzen Lande eine bedeutende Wirkung hervorbringen und wird den, das Gemeinwohl gefährdenden Indifferentismus aufrütteln. Tisza war insbesondere dadurch niedergedrückt, daß gerade Baron Ludwig Simonyi es war, der eine so strenge Kritik übte. Und diese Kritik ist unangenehm gewiss auch Baron Simonyi. Es gibt jedoch Augenblicke, wo die Unterdrückung der reinen Ueberzeugung, und geschäde es auch den zartesten Gefühlen zuliebe, eine Sünde gegen das Vaterland wäre.

„Kélet és pé“ bemerkt zur Rede des Barons Paul Sennyay: Die heutige Enunciation des Barons Sennyay hat auf die Atmosphäre des Abgeordnetenhauses wohlthätig und reinigend gewirkt. Die schweren Nebel, welche sich auf die Gemüther gesenkt hatten, begannen sich zu zerstreuen und die wiederwachende Hoffnung, daß noch nicht Alles verloren sei, wird auch die jetzigen Thätigkeit anfeuern, die mit fatalistischer Ergebung das Eintreffen dessen abwarten, was sie für das unabweisliche Verhängniß unseres Vaterlandes hielten. Große Kürze und Präcision charakterisiren die Rede des Barons Sennyay. Er beschränkte sich kein darauf, was er sich in seiner heutigen Rede zum Ziel ausgesetzt hatte, nämlich mit voller Deobjectivität jene Gründe vor entscheidender Wichtigkeit darzulegen, derenenthalten er die Cabinätsbildung nicht übernahm. Diese Gründe sind nicht subjectiver, sondern rein sachlicher Natur und eben deshalb geeignet, nicht nur die parlamentarische, sondern die ganze politische Situation scharf zu beleuchten.

„Egyetemes“ sagt: Es wird in der Geschichte verzeichnet sein, als Rede für alle Generationen, daß Koloman Tisza für heute von der härtesten Natur seines Seins und seines Wajens, von der Geschicklichkeit des Debatters im Stiche gelassen wurde. Es hat noch keine Situation gegeben, aus welcher er sich nicht herausgehauen hätte, heute aber schien seine Kraft wie von geheimer Hand bezubert.

„Budapesti Napilap“ meint: Ihre Gleichgültigkeit und Theilnahmslosigkeit, mit welcher die liberale Partei die Rede des Minister-Präsidenten angehört, berechtigen zur Hoffnung, daß die Mitglieder der Partei gegen das Cabinet Tisza nicht mehr von jenem Vertrauen erfüllt sind, welches die bisherigen Majoritäten selbst den gebildeten Ministern entgegenbrachten.

Juland.

Fogarash, 28. Februar. (Orig.-Corr.) In meinem jüngsten Berichte erwähnte ich der „Comunität“ eines Bibliothek-Vereins, bei welcher auch „unser Frage“ auf's Tapet kam. Der Umstand, daß gestern aber eine „Krisen-Conferenz“ im wahren Sinne des Wortes Nachmittags stattfand, läßt die sonntägliche Berührung dieses Themas nur auf das Unwichtige persönlicher Ansichten reduciren.

Das Resultat dieser Conferenz, welchem auch die übrigen Parteien vollkommen beistimmen, die einen Mann, der in sämtlichen Verwaltungszweigen gewandt, wissenschaftlich ausgebildet, angesehen, sich als wahrheitsliebend bewährt, dessen Unparteilichkeit erprobt und großes Glück in der Ausgleichung der Gegensätze besitzt, — wohl zu schätzen wissen, läßt Jedem nicht viel zu wünschen übrig, wenn ich nun höre, daß eine Petition an die hohe kön. ung. Regierung aus unserem Comitate abgeht, die den Wunsch: „Ernenne uns v. Szeremley als Obergespan“ der competenten Stelle warmstens an's Herz legt.

Budapest, 28. Februar. In der jüngsten Zeit trafen in Konstantinopel viele unserer Landsleute zu dem Zwecke ein, um Dienste in der türkischen Armee zu nehmen; überdies langen von vielen ehemaligen österreichisch-ungarischen und Honvéd-Officieren zahlreiche Anfragen über die Möglichkeit des Eintritts in die türkische Armee ein, so daß sich der noch immer in der türkischen Hauptstadt weilende General Alapka v. r. anläßt fand, sich an den Kriegsminister und den präcisen Befehl zu wenden, ob es überhaupt in den Absichten der Regierung liege, fremde Elemente in das Heer aufzunehmen. Der General hat nun folgende Antwort erhalten:

Konstantinopel, 20. Februar.

Herr General! Ich hatte die Ehre, mit vielem Vergnügen und außerordentlicher Genugthuung Ihren Brief vom 15. d. M. zu erhalten, mit welchem Sie mich von dem Wunsche einer großen Zahl ehemaliger ungarischer Officiere und Soldaten, in den militärischen Dienst der kaiserlich ottomanischen Regierung einzutreten, verständigen.

— Der k. ung. Gen. Oscar Selberg zum Co-

Boll Jreud Sympathie setzen Herren den Aude Namen, sowie im die Audent an

Ich bedauer Departement in Dientes-Anerbiet in den Dienst der aufnahmen zu den nig der türkische diese Herren erbe ferliche Regierung die ungarischen sollen.

Ich benage ficherung meiner

Fiume, 28 von Datum 32 D Overtgva der Kandidat der Bülleter Wahlbezirk Wien, 28. dahn-Ausgleich die licher Erwägung u halten. Auf diese des Gesetzes in Be Der „Politik phirt: General Ja — Die Eröffnung wärtigen Jahresge sion, daß Ungland im Bosphorus begn

London, 2 erklärte Bourke, d betrefis der russische Vorkämpfer Wi Athen, 28. soll übermorgen da die Eröffnung wird da in mehreren Bi haupt erhoben wird Belgrad, 2 Beschlußes ist die abläuft, überflüssig sind die entsprechen werden binnen zwö Konstantin Montenegro behufs Tage verlängert. Die montenegrinisch

des Fogarashier Daß aber diese Fähigkeiten zu enfal das des Bräutern na find wir uns mit E gebung des Kindes r ihre Verbringung und einen intelligenten, r mann zu machen. Die zweite Bed kommung der vorhe zielen wäre. Aus dies sammlung unseres W die Kosten, welche für erwachsen, in den mögen.

Unstreitig hatt Bitte aber nicht den dition, doch grübelte stitution mit glänzend dritte Hauptbedingung Unternehmens die G bürgerlichen Knaben- Sachmänner als wabh Erörterung einer sehr

Ich erwahne es Entwicklung sämtlic hier eine gut und mu schule erreicht werde. voll bereicht verährte wünschten Gemainschaf gleichmäßig die urrige und ihrem Zwecke vol Und der Schul Behülfe auf sich alleit sein, in dieser von der geschlossenen Gegen u überzeugen, welche jeg Tagen würde unterragt hier im Ge gegeno deraut conceit Familie gibt, deren n Mutter, theils wegen Kaufes von Flugbüch arztlicher Behandlung hier nicht verkehrte, s Wirkjamkeit die öffent lerselben im Publicum n-angehörigen Schulen unabweisliche natürli in den Herzen der be dung ihrer Kinder zu

Entwicklung sämtlic hier eine gut und mu schule erreicht werde. voll bereicht verährte wünschten Gemainschaf gleichmäßig die urrige und ihrem Zwecke vol Und der Schul Behülfe auf sich alleit sein, in dieser von der geschlossenen Gegen u überzeugen, welche jeg Tagen würde unterragt hier im Ge gegeno deraut conceit Familie gibt, deren n Mutter, theils wegen Kaufes von Flugbüch arztlicher Behandlung hier nicht verkehrte, s Wirkjamkeit die öffent lerselben im Publicum n-angehörigen Schulen unabweisliche natürli in den Herzen der be dung ihrer Kinder zu

Entwicklung sämtlic hier eine gut und mu schule erreicht werde. voll bereicht verährte wünschten Gemainschaf gleichmäßig die urrige und ihrem Zwecke vol Und der Schul Behülfe auf sich alleit sein, in dieser von der geschlossenen Gegen u überzeugen, welche jeg Tagen würde unterragt hier im Ge gegeno deraut conceit Familie gibt, deren n Mutter, theils wegen Kaufes von Flugbüch arztlicher Behandlung hier nicht verkehrte, s Wirkjamkeit die öffent lerselben im Publicum n-angehörigen Schulen unabweisliche natürli in den Herzen der be dung ihrer Kinder zu

Entwicklung sämtlic hier eine gut und mu schule erreicht werde. voll bereicht verährte wünschten Gemainschaf gleichmäßig die urrige und ihrem Zwecke vol Und der Schul Behülfe auf sich alleit sein, in dieser von der geschlossenen Gegen u überzeugen, welche jeg Tagen würde unterragt hier im Ge gegeno deraut conceit Familie gibt, deren n Mutter, theils wegen Kaufes von Flugbüch arztlicher Behandlung hier nicht verkehrte, s Wirkjamkeit die öffent lerselben im Publicum n-angehörigen Schulen unabweisliche natürli in den Herzen der be dung ihrer Kinder zu

Entwicklung sämtlic hier eine gut und mu schule erreicht werde. voll bereicht verährte wünschten Gemainschaf gleichmäßig die urrige und ihrem Zwecke vol Und der Schul Behülfe auf sich alleit sein, in dieser von der geschlossenen Gegen u überzeugen, welche jeg Tagen würde unterragt hier im Ge gegeno deraut conceit Familie gibt, deren n Mutter, theils wegen Kaufes von Flugbüch arztlicher Behandlung hier nicht verkehrte, s Wirkjamkeit die öffent lerselben im Publicum n-angehörigen Schulen unabweisliche natürli in den Herzen der be dung ihrer Kinder zu

Entwicklung sämtlic hier eine gut und mu schule erreicht werde. voll bereicht verährte wünschten Gemainschaf gleichmäßig die urrige und ihrem Zwecke vol Und der Schul Behülfe auf sich alleit sein, in dieser von der geschlossenen Gegen u überzeugen, welche jeg Tagen würde unterragt hier im Ge gegeno deraut conceit Familie gibt, deren n Mutter, theils wegen Kaufes von Flugbüch arztlicher Behandlung hier nicht verkehrte, s Wirkjamkeit die öffent lerselben im Publicum n-angehörigen Schulen unabweisliche natürli in den Herzen der be dung ihrer Kinder zu

— Der k. ung. Gen. Oscar Selberg zum Co-

Telegramme.

Wien, 2. März. (G.-B.) Der „Politische Correspondenz“ wird aus Cattaro unterm heutigen telegraphirt: Der ganze Miribitenstamm hat die Waffen ergriffen und belagert das auf der Straße nach Prizrend gelegene Fort Puka. Derwisch Pascha entsendet von Skutari Truppen, um Puka zu entsetzen; auch von Prizrend sind türkische Truppen im Anmarsche, um die Revolte der Miribiten zu bewältigen.

Bukarest, 2. März. (G.-B.) In der Kammer verurteilte die Regierungsvorlage über die allgemeine Comptabilität des Staates eine lebhaft Debatte. Das Ministerium erklärte aus der Annahme der Vorlage eine Cabinetfrage zu machen.

Konstantinopel, 2. März. (G.-B.) Der Friede wurde heute von den serbischen Delegirten und dem Minister des Aeußeren unterzeichnet.

Die montenegrinischen Delegirten treffen Abends ein. Heute fanden auch die Deputirtenwahlen in Konstantinopel statt.

Konstantinopel, 2. März. (G.-B.) Die montenegrinischen Delegirten sind hier eingetroffen; dieselben scheinen vom Wunsche nach Frieden besetzt; die Verhandlungen haben begonnen. Die Befehle zur Räumung des serbischen Gebiets in zwölf Tagen sind bereits ergangen.

Washington, 2. März. (G.-B.) In den gemeinschaftlichen Sitzungen der beiden Häuser des Congresses wurde Hayes, als mit 185 Stimmen gewählt, zum Präsidenten der vereinigten Staaten proclamirt.

Hermannstädter Spar- und Vorschuß-Consortium des I. allgemeinen Beamten-Vereines der österreichisch-ungarischen Monarchie. (Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.)

Im Sinne des §. 35 der Statuten und des §. 243 des Handels-Gesetzes beehrt sich die Direction, die vom Aufsichtsrath geprüfte Bilanz für das Jahr 1876 mit dem Beifügen zu veröffentlichen, daß der Rechnungsbericht von Donnerstag den 8. März d. J. angefangen in der Vereins-Localität auf Verlangen ausgefolgt wird.

Bilanz für das Jahr 1876.

Table with columns: Summe, Soll, Haben, Activa, Passiva. Rows include Darlehens-Conto, Interessens-Conto, Reserve-Fond, etc.

Zahl der Mitglieder am Anfang des Jahres 906. Im Laufe des Jahres: a) eingetretene 167, b) ausgetretene 166. Stand der Mitglieder am Ende des Geschäftsjahres 907. Einlage-Zeichnungen im Jahre 1876 520. Anzahl der gekündeten und rückgezahlten Einlagen 1190. Stand der Einlagen am Ende des Geschäftsjahres 3657.

Hermannstadt, am 15. Februar 1877. 1-1 [157] Die Direction.

Offener Sprechsaal.

R a t h r u f an Frau Friederike Wellmann. (Aus weiter fern.)

Wahre Freundschaft ist eine seltene Himmelsgabe, und beseligend, wenn sie erkannt und erwidert wird. Wir hat ihr Stern in Dir gelehrt in allen Wechselfällen eines schwergeprüften Schicksals meines Lebens, unbeeit und ungeschwächt. Wenn des Schicksals hochgehende Wogen mich zu begraben dachten, warst Du edle der Geprüften Trösterin und trübst die Freundin mit Deinem Rath. Ja, Du warst noch mehr, Du warst ihre Mutter in so mancher Noth. Mögen meine dankbaren Gebete, Deiner mir heiligen Asche den Frieden und die Ruhe verleihen und meine im Stillen fließenden Thränen durch die Lüfte getragen werden, und wie der erquickende Thau am rothigen Morgen, die Blumen auf Deinem stillen Grabe benetzen, damit sie blühen als eine dankbare Erinnerung...

an Deine tieftrauernde Freundin, die Dir den letzten Scheidegruß mit bewegtem Herzen sendet an die Stufen des himmlischen Altars, wo Deine unsterbliche Seele weilt, und wo wir uns dereinst wiederfinden werden. A. R.

Für die unter dieser Rubrik enthaltenen Aufsätze übernimmt die Redaction keine Verantwortung.

Fremdenliste.

Vom 2. März 1877.

Hotel Neubr. 2. Klna, Wilhelm Ufer, Leopold Taub, R. Kubisch, Kaufleute von Wien; Karl Eingold Kaufmann von Kronstadt.

Telegr. Wiener Cours vom 2. März 1877.

Table with columns: Name, Price. Rows include 5% Metalliques, 5% National-Anlehen (Silber), Goldrente, etc.

Voll Freude und Genugthuung über diesen neuen Beweis von Sympathie seitens der edlen ungarischen Nation bitte ich Sie, diesen Herren den Ausdruck des lebhaftesten Dankes zu übermitteln in meinem Namen, sowie im Namen der kaiserlich-österreichischen Armee, welche das Andenken an denselben ewig bewahren wird.

Ich bedaure erdessen, Sie verständigen zu müssen, daß sich mein Departement in die Unmöglichkeit versetzt sieht, gegenwärtig von dem Dienste Anbetenen dieser Officiere Gebrauch zu machen, und dieselben in den Dienst der Regimenter und Bataillone der kaiserlichen Armee aufnehmen zu können, da unsere Cadres complet sind und die Unkenntnis der türkischen Sprache die Schwierigkeiten für uns ebenso wie für diese Herren erhöhen könnte.

Ich habe mich bemüht, Ihnen zu versichern, daß, sobald die kaiserliche Regierung die Bildung einer Fremdenlegation wünschen wird, die ungarischen Officiere in derselben allen anderen vorgezogen werden sollen.

Ich benutze den Anlaß, um Sie zu bitten, die abermalige Versicherung meiner hohen Achtung entgegenzunehmen.

Der Kriegsminister: (Geg.) Redif.

Prume, 28. Februar. Die türkische Regierung hat im Hafen von Batum 52 Torpedos versenken lassen.

Sperdygamos, 1. März. Gestern wurde Nikolaus Böser, der Kandidat der liberalen Partei, zum Reichstagsabgeordneten des Bülleter Wahlbezirks gewählt.

Wien, 28. Februar. Der Handelsminister hat heute im Eisenbahn-Ausschuß die Erklärung abgegeben, daß die Regierung nach reiflicher Erwägung beschloßen habe, ihre Eisenbahnvorlagen auszuredigieren. Auf diese Erklärung hin ging der Ausschuß in die Beratung des Gesetzes in Betreff der Uebernahme der garantirten Bahnen ein.

Der „Politische Correspondenz“ wird aus Petersburg telegraphirt: General Ignatieff reist demnächst nach Wien, Berlin und Paris. Die Eroffnung der militärischen Action am Pruth sei in der gegenwärtigen Jahreszeit unwahrscheinlich. Andererseits entspreche die Version, daß Rußland sich mit einer gemeinsamen Flotten-Demonstration im Bosporus begnüge, keineswegs dem russischen Programme.

Ausland.

London, 28. Februar. In der gestrigen Unterhaus-Sitzung erklärte Bourke, die Regierung habe keine Bestätigung der Nachricht betrefis der russischen Demobilisirung erhalten. Auch machte der russische Botschafter Graf Schumaloff seine demartige Mittheilung.

Athen, 28. Februar. Berichten aus Konstantinopel zu Folge soll übermorgen das türkische Parlament theilweislich zusammentreten; die Eröffnung wird aber voraussichtlich auf eine Comodie hinauslaufen, da in mehreren Bilagets Opposition gegen den Parlamentarismus überhaupt erhoben wird und der passive Widerstand beschlossene Sache ist.

Belgrad, 28. Februar. In Folge des heutigen Schupstina-Beschlusses ist die Verlängerung des Waffenstillstandes, welcher heute abläuft, überflüssig geworden. An sämtliche Truppen-Commandanten sind die entsprechenden Weisungen ergangen. Die türkischen Truppen werden binnen zwölf Tagen den serbischen Boden verlassen.

Konstantinopel, 28. Februar. Der Waffenstillstand mit Montenegro behufs der Friedensverhandlungen wurde formell auf 20 Tage verlängert. Die entsprechenden Weisungen sind bereits ergangen. Die montenegrinischen Delegirten treffen am Freitag hier ein.

Bericht

des Fogarischer Comitats-Schul-Inspectors Ludwig Szoromly. (Fortsetzung.)

Daß aber diese Kenntniß nicht hinreichend, um im Kinde alle jene Fähigkeiten zu erwecken, die es zur Erfüllung seiner Mission befähigen, das des Bretern nachzuweisen, ist, denke ich, wohl überflüssig, denn Alle sind wir uns mit Bedauern dessen bewußt, daß bei uns auch die Umgebung des Kindes nicht darnach beschaffen ist, um durch ihr Beispiel, ihre Verührung und die hierdurch zu erlangenden Erfahrungen aus ihm einen intelligenten, rationalen Deconomen, Industriellen oder Gewerbsmann zu machen.

Die zweite Bedingung zur Erreichung des Hieles wäre die Vervollkommnung der vorhandenen Lehrkräfte, was nur im Vereinswege zu erzielen wäre. Aus diesem Gesichtspunkte erlaube ich mir, in der jüngsten Versammlung unseres Vertretungskörpers das Wort dafür zu ergreifen, daß die Kosten, welche für die Lehrer aus dem Besuche von Versammlungen erwachsen, in den Vorschlag der Gemeindevorstände aufgenommen werden mögen.

Unstreitig hatte meine in aufrichtiger, besser Absicht vorgebrachte Bitte aber nicht den gewünschten Erfolg wegen Unzulänglichkeit der Motivirung, doch gründete ich darüber aus dem Grunde nicht, weil diese Institution mit gänzlicherem Erfolg dann ins Leben treten wird, wenn die dritte Hauptbedingung des besseren Gelingens unseres Volkserziehungs-Unternehmens die Errichtung einer gut und musterartig organisirten bürgerlichen Knaben- und Mädchenschule und die an derselben anzuschließende Fortbildung einer Lehrerbildungsanstalt bieten werden.

Ich erwähne es als unerläßliche dritte Bedingung für die intensive Entwicklung sämtlicher Unterrichts-Operationen unseres Comitats, daß hier eine gut und musterartig organisirte bürgerliche Knaben- und Mädchenschule errichtet werde. In wohl, weil unser Schulleben unter den achtungsvoll bereits verführten andrerweitigen Calamitäten auch an dem verträglichsten Hemmnisse des Fortschritts leidet, daß Lehrer und Publicum gleichmäßig die irdige Erde cultiviren, daß ihre Schule genug gut sei und ihrem Zwecke vollkommen entspreche.

Und der Schulinspecter, von Niemandem unterstützt, ohne jegliche Beihilfe auf sich allein angewiesen, wird allein wohl niemals im Stande sein, in dieser von den Berührungen mit der gebildeten Welt nahezu abgeschlossenen Gegend von der Unrichtigkeit ihrer Ansichten diejenigen zu überzeugen, welche jetzt gar so zufrieden mit der Lage sine.

Dagegen würde eine gut eingerichtete Lehranstalt für höhere Volks- unterricht hier im Centrum, wo alle Lebensinteressen der ganzen Umgegend eract concentrirt sind, das es in unserem ganzen Comitats keine Familie gibt, deren mindestens ein Mitglied, sei es der Vater oder die Mutter, theils wegen Erwerbsverhältnisse, theils wegen Einflusses von Plagdetürnissen, oder aber wegen eines Processes, oder wegen ärztlicher Behandlung geliebter Angehöriger, jährlich wenigstens einmal hier nicht verlebte, schon durch ihre Existenz, durch die Ergebnisse ihrer Wirksamkeit die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich ziehen, durch den Aufbruch im Publicum die gegenüber der Vollkommenheit der eigenen mangelhaften Schulen bisher gehegte falsche Meinung erschüttern und die unauslöschliche natürliche Folge davon wird das Erwachen des Wunsches in den Herzen der beteiligten Eltern sein, die je vollkommene Ausbildung ihrer Kinder zu ermöglichen. (Fortsetzung folgt.)

Vocal- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 3. März. Der l. ung. Finanzminister hat den Salathauer Bergwerks-Praktikanten Oscar Seiberg zum Concipisten bei der Nagypapauer Berg-Direction ernannt.

Der Honob-Neutenant im Ueberflusse des 16. Bataillons, Labislans Konkofsky hat seinen in der l. ung. Landwehr beiseitenden Officiers-Rang und Charakter freiwillig quittirt; diese Quittung wurde angenommen und derselbe für die gesetzliche Dienstdauer als Feldwebel in das 19. Honob-Bataillon eingetheilt.

(Predigten in den evangelischen Kirchen A. B.) Sonntag den 4. d. predigen: in der Pfarrkirche, um 6 Uhr, Stadtprediger Brufatsch; um 9 1/2 Uhr, Stadtpfarrer Müller; in der Spitalkirche, um 11 Uhr, Stadtprediger Kissch.

(Zu besetzen) ist im Stiftungsplatz mit jährlichen 84 fl. bei der Stiftung der k. l. Majors-Gattin Josefa von Tonelli geborene von Gluderer für Officiers-Witwen oder Officiers-Waisen.

Zu diesem Stiftungsgenusse sind vorzugsweise arme Officiers-Witwen oder arme Officiers-Waisen katholischer Religion aus der Familie der Stifterin oder ihres Gatten berufen. Gesuche bis Ende April l. J. an die hiesige k. l. Militär-Intendantz.

Einem Herrn wurde in einem hiesigen Kaffeehause, während er Billard spielte, seine auf einen Nebenisch gelegte silberne Armees-Unterwusch mit Doppeldeckel (Nr. 5761) gestohlen.

Einem Musikanten in der Heltauerthorvorstadt wurde verschiedene Männer- und Frauen-Wäsche und ein silberner Leuchter gestohlen.

Aus Fogarisch wird uns geschrieben: Auch wir waren sehr gespannt auf die Mondfinsternis am 27. Februar; an diesem Tage war es bei uns ausnahmsweise sehr trüb, von Zeit zu Zeit regnete es auch unbedeutend und so war für uns die Erwartung dieser seltenen Erscheinung matt gewesen; trotzdem glaube ich behaupten zu können, daß es bis 1/2 8 Uhr Abends ziemlich hell, das heißt graudunkel war, hingegen aber von dieser Zeit bis etwa 1/2 10 Uhr die schwarze Dämmerung herrschte; wer nun um diese Zeit sich zur Ruhe begab, mußte am Morgen beim Erwachen sehr erstaunen, da er statt der doppelten Dunkelheit eine fast blendende Helle erblickte, indem ein beiläufig 30 Centimeter hoher Schnee die Umgebung deckte, den wir aber nur als Nebel für einen sehr großen Morast annehmen dürfen, da die warme Sonne ihm sehr deutliche Spuren der Vergänglichkeit aufwies.

Einem Subappter Telegramme des „Rele“ zufolge hat Seine Majestät als oberer Patronatsherr den Kaufvertrag des siebenbürgischen röm.-kath. Stipendienfonds, betreffend den Ankauf des Nagypapauer Gutes am 28. v. M. genehmigt.

(Fräulein Bianca Donadio und — das k. u. Ministerium des Innern.) Der Klausenburger Gesangverein „Dallor“ hat in seiner letzten Generalversammlung Jrla. Donadio, welche auch in Klausenburg große Triumphe feierte, zum Ehrenmitglied gewählt. Die Sache hat jedoch ein Häßchen. Im Sinne der Statuten können nämlich Ausländer nur mit Genehmigung des Ministeriums des Innern zu Ehrenmitgliedern erwählt werden und der „Dallor“ hat sich daher mit dem diesbezüglichen Ansuchen an den Minister gewendet. Hoffentlich werden die vielen bösen Stunden der letzten Tage Sz. Erzellenz zu keiner Ungalanterie gegen eine Dame verleiten.

(Russische Wählerereien.) Man schreibt dem „B. L.“ aus Wladiwoz: Es dürfte Ihnen vielleicht nicht ohne Interesse sein, zu erfahren, daß man hier auf die Spur russischer Agenten kam, die für die russische Sache Propaganda machten. Man fand bei denselben ganze Stöße bezüglicher Papiere und Briefschaften. Man erwartet hier täglich den Herrn Regierungs-Commissär Zefelschusky, der die Untersuchung führen soll. Das Beste an der Sache ist, daß man den hiesigen Magistrat erst vom Ministerium in Budapest davon verständigte, was hier vortrat und ihm genau Namen und Wohnung jedes Einzelnen der Compromittirten angab. — Auch gelangte vor Kurzem die Weisung an den hiesigen Oberposten und Obergericht, die Brücken und Wege der nach Walzien führenden Landstraße bis April in solchen Stand zu setzen, daß die Expedition eines Militär-corps, man spricht von 30,000 Mann, ungehindert vorgenommen werden könne. All das ist hier ein öffentliches Geheimniß und bildet das Stadtgespräch unter Militär und Civil.

(Sterbefall.) In Agram am 28. v. M. Friedrich Graf Kutmer, gewesener Commandant der kroatischen Landwehr, Kämmerer und Landtagsabgeordneter.

(Feuer in einem Bahnhof-Magazin.) Am 27. v. in der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch — kurz nach Mitternacht, kam in einem hölzernen Magazin des Salzburger Bahnhofes ein Schandenfeuer zum Ausbruch, das alsbald auch das daran anstoßende gemauerte Magazin in Brand setzte und ebenso ein größeres Gebäude des Bahnhofes ergriff, welches aber glücklicherweise erhalten werden konnte. Caffee und Bücher der Magazine blieben vollkommen unversehrt.

(Seltene Audienz.) Einige Tage vor dem neuen Jahre trafen die Fürsten Lichtenstein und Montenuovo auf ihrer Reise um die Welt in Tokio (Yokodo) ein. Sofort suchte unser dortiger Ministerpräsident Ritter v. Schayer beim Mikado um die Erlaubnis an, während des üblichen Neujahrsempfanges die beiden österreichischen Gäste im kaiserlichen Palaste vorstellen zu dürfen. Die Antwort fiel natürlich bejahend aus und Kaiser Mughito unterhielt sich dann längere Zeit mit den genannten Fürsten. Letztere sprachen bei dieser Gelegenheit ihr Bedauern aus, nicht auch der Kaiserin Haroku, die um diese Zeit in Miato weilte, vorgestellt werden zu können.

(Ein seltener Orden.) Italienische Blätter melden, der große Rath der Republik von San Marino habe dem Grafen Josef Zichy, unserem ehemaligen Gouverneur von Fiume und nachmaligen Handelsminister, einstimmig das Großkreuz des Ritter-Ordens von San Marino verliehen. In Oesterreich-Ungarn haben Großkreuze dieses Ordens nur Sr. l. Hoheit der Kronprinz Rudolf, Graf Beust und Graf Jolef Zichy, aber auch in anderen Staaten ist die Zahl der Großkreuze dieses Ordens eine erstaunlich geringe; so besitzen deren in Deutschland bloß der Kronprinz Friedrich Wilhelm, Fürst Bismarck und der frühere Staatssecretär im Auswärtigen Amt Geh. Rath v. Thiele; in Frankreich außer dem Präsidenten der Republik, Marschall Mac Mahon Herzog von Magenta, bloß noch Prinz Louis Napoleon.

(Vierhundertjähriges Universitäts-Jubiläum.) In dieses Jahr fällt das Jubiläumsfest der Universität Tübingen. Die Feierlichkeit wird vom 8 bis 10. August d. J. stattfinden. Im Schoße des Professoren-Collegiums werden bereits umfassende Vorbereitungen, namentlich in literarischer Beziehung getroffen. Professor Dr. v. Roth, berühmter Lehrer des Sanskrit, Ober-Bibliothekar, wird eine Geschichte der Universität schreiben; Professor Dr. Seeger von der juristischen Facultät, welche zur Zeit, als der schriftliche Prozeß blühte, für eine Menge von Städten, so namentlich für Frankfurt am Main als Causationshof galt, wird eine Geschichte des Spruchcollegiums abfassen; Professor Dr. v. Weizsäcker, von der evangelisch-theologischen Facultät, nunmehr zum Rector für das Jubiläumsjahr erwählt und bestatigt, hat sich die Aufgabe gestellt, eine Entwicklungsgeschichte der protestantisch-theologischen Facultät, namentlich der jüngsten Periode, zu schreiben. Dr. Fininmann wird die Geschichte der katholisch-theologischen Facultät zum Gegenstande einer Abhandlung machen. Sämtliche Schriften werden als Festschriften herausgegeben werden; auch werden bereits Festsmedaillen geprägt.

(Eingezahnter Selbstmord.) In St. Paul beging Mc. Gann, ehemals Soldat, Selbstmord, indem er seinen Kopf auf eine Säge warf, die sich in der Holzsäge-Maschinerie befindet. Er stand bei der Maschine und stürzte plötzlich herbei und hielt seinen Kopf gerade vor die Säge. Ehe die vom Schreck gelähmten Arbeiter herbeizeilten, hatte die Säge schon dessen Haupt egal vom Kumpfe getrennt.

